

Englisch

betrifft uns



Goodbye!

After the Brexit Referendum –
Where Will Britain Go?



Bergmoser + Höller
Verlag AG

Mit OH-Folien und CD-ROM

After the Brexit Referendum – Where Will Britain Go?

EBU-SPECIAL 1

Dieter Düwel, Jennifer von der Grün

The Sun Says “Leave” – The Guardian Says “Remain”

Two British newspapers backing ‘Brexit’ and ‘Remain’
(Sekundarstufe II)

LITERATURE 10

Peter Dines

After the Referendum – “In the Air”

A new poem by Andrew Motion
(Sekundarstufe II)

LOOK AT THE PRESS 20

Ute Ritzenhofen

What Next for Scotland?

Schottland nach der Brexit-Entscheidung
(Sekundarstufe II)

MEDIA 26

Jan Hollm

Boris Johnson: We happy few for the Brexit

(Sekundarstufe II)

A WRITTEN EXAM 30

Dieter Düwel, Jennifer von der Grün

Theresa May’s Conservative Conference Speech on Brexit

Ein Klausurvorschlag
(Sekundarstufe II)

EBU EXTRA EXTRA 01

Dieter Düwel, Jennifer von der Grün

Some Reasons for the Brexit Vote

A personal attempt to understand Brexit
(Sekundarstufe II)

ANALYZING A VIDEO CLIP EXTRA 02

Uwe Klemm

Analyzing a Video Clip

Youth Unemployment at Record High
(Sekundarstufe II)

Hinweis zur Verwendung von Webseiten:

Die in diesem Heft angegebenen Internetadressen haben wir geprüft
(Redaktionsschluss 31.03.2017).

Dennoch sind wir nicht verantwortlich für die Inhalte der Internetseiten. Für die Richtigkeit der Inhalte können wir keine Verantwortung übernehmen. Wir bitten daher um Überprüfung der entsprechenden Internetseiten vor Einsatz im Unterricht.

Impressum

Herausgeber:

Dieter-Hermann Düwel,
Jennifer von der Grün

Erscheinungsweise:

sechs Ausgaben pro Jahr

Abonnement pro Jahr:

99,60 € *unverb. Preisempf.*
inkl. MwSt. zzgl. 4,50 € *Versandpauschale*
(innerhalb Deutschlands)

Anzeigen:

Petra Wahlen

T 0241-93888-117

Druck:

Illustrationen:

Titelbild:

Britta Wagner, Essen

Rechtshinweis:

Wir haben uns intensiv bemüht, die Nachdruckrechte bei allen Rechteinhabern einzuholen. Sollten sich dennoch Ansprüche ergeben, die wir nicht berücksichtigt haben, sind wir für Hinweise dankbar. Wir werden diese prüfen und berechnete Ansprüche abgelenken.

Verlag:

Bergmoser + Höller Verlag AG

Karl-Friedrich-Straße 76

52072 Aachen

DEUTSCHLAND

T 0241-93888-123

F 0241-93888-188

E kontakt@buhv.de

www.buhv.de

ISSN 0941-0481

Ute Ritzenhofen

What Next for Scotland?

Schottland nach der Brexit-Entscheidung

(Sekundarstufe II)

Ziele

- Die Schüler/-innen lernen die schottische Sicht des Brexit kennen.
- Sie denken über die potenziellen Folgen des Brexit für Schottland sowie über mögliche schottische Reaktionen und deren Folgen nach.
- Sie erweitern und/oder wiederholen ihr Vokabular aus dem Wortfeld britische Politik.
- Sie üben bei der Lektüre schottischer Zeitungsartikel ihr Leseverstehen.

Zur Thematik

Die vorgeschlagene Unterrichtseinheit befasst sich mit schottischen Reaktionen auf die Brexit-Entscheidung. Da die Mehrheit der schottischen Bevölkerung bei der Volksabstimmung am 23. Juni 2016 für ein Verbleiben in der Europäischen Union stimmte, wird seitdem darüber diskutiert, wie Schottland die von vielen erwarteten negativen Folgen eines Brexit minimieren kann. Manche schottische Politiker beschränken sich darauf, einen „hard Brexit“ verhindern zu wollen, andere möchten für Schottland separate Bedingungen aushandeln, wieder andere meinen, dass es Zeit für ein zweites schottisches Unabhängigkeitsreferendum sei, damit Schottland als unabhängiges Land in der EU bleiben kann.

Vorschläge für den Unterrichtsverlauf

Die Unterrichtseinheit kann als Teil einer Reihe über britische Politik und den Brexit, in einer Reihe über Schottland oder auch unabhängig eingesetzt werden.

Step 1

Als Einstieg dient ein Brainstorming zum Thema Brexit und Schottland, um das Vorwissen der Schüler/innen zu sammeln. Hier könnte geäußert werden, dass in Schottland die Mehrheit der Bevölkerung gegen den Brexit gestimmt hat, was als Überleitung zu der Frage genutzt werden kann, wie die schottische Öffentlichkeit die möglichen Folgen des Brexit für Schottland sieht und welche Maßnahmen sie von der schottischen Regierung erwartet.

Step 2

Im Anschluss erhalten die Schüler/innen die Zeitungsartikel **T1**, **T2** und **T3** und bilden Dreiergruppen. Jedes Gruppenmitglied liest einen der Artikel. Alle Artikel stammen aus der schottischen Zeitung The Scotsman und erschienen im Dezember 2016. Einige wichtige Punkte finden sich in allen drei Texten wieder, etwa die schottische Angst vor den wirtschaftlichen Folgen des Brexit, ansonsten haben die Texte aber einen unterschiedlichen Fokus und erwähnen verschiedene Argumente. **T1** stellt die Stellungnahme der schottischen Regierung „Scotland's Place in Europe“ vor, erwähnt aber auch die kritische Reaktion der Labour Party, die betont, dass der Verbleib im Vereinigten Königreich wichtiger sei als der Verbleib in der EU. In **T2** kommt vor allem der frühere schottische Regierungschef Alex Salmond zu Wort, der für ein neues Unabhängigkeitsreferendum plädiert. In **T3** geht es um die Reaktionen der britischen Regierung auf die Idee eines separaten Brexit-Deals für Schottland.

Step 3

Zur Sicherung des Textverständnisses wird im nächsten Schritt in den Dreiergruppen mit dem Wortschatz gearbeitet. Die Schüler/-innen erhalten zwanzig politische Begriffe (z.B. Holyrood und Downing Street als Sitz der schottischen bzw. der britischen Regierung) und die Namen wichtiger an der Debatte beteiligter Politiker, die sie zuordnen sollen (**W1**, **A**). Alle Begriffe und auch die Positionen der Akteure lassen sich aus den Texten erschließen (für Lösungen s. **S1**).

Step 4

In der nächsten Phase werden die verschiedenen Argumente herausgearbeitet, die in den Texten angeführt werden (**W1**, **B**). Sie werden in drei Bereiche strukturiert: zunächst die Folgen des Brexit für Schottland, dann mögliche schottische Reaktionen und schließlich die Folgen dieser schottischen Maßnahmen (für Lösungen s. **S2**). Bei der Besprechung der Argumente haben die Lernenden auch die Möglichkeit sich dazu zu äußern, welche Punkte sie als besonders wichtig und als besonders überzeugend betrachten.

Step 5

Als Vertiefung bietet sich eine Debatte an, in der die Lerngruppe selbst in die Rolle schottischer Bürger und/oder Politiker schlüpfen und sich aus schottischer Sicht über mögliche Reaktionen und zukünftige Maßnahmen austauscht. Als Abschluss kann darüber abgestimmt werden, ob die schottische Unabhängigkeit eine Lösung sein könnte.

Scotland and the Brexit Referendum

Split up into groups of three to work on the following texts. Each of you should first work on one of the articles with the help of the annotations. You can use the lines under your text to make notes on the text and on any additional vocabulary you may need. After that, deal with the tasks on W1 together in your group.

T1 Loss of Single Market Access Devastating

Losing Scotland's place in the single market would be "potentially devastating" to the country's long-term prosperity, the First Minister has said. Nicola Sturgeon said that being part of the European Single Market is "vital for Scotland's future economic well-being" and warned against a hard Brexit. She was speaking ahead of the publication of the Scottish Government's paper, "Scotland's Place in Europe" in Edinburgh on Tuesday. The paper will propose that Britain should remain in the free trade bloc even though the UK has voted for Brexit. The document will also set out how Scotland could remain in the single market without the rest of the UK and propose a "substantial transfer of new powers to Holyrood" after the country leaves the European Union (EU). Ms Sturgeon said: "Being part of the European Single Market is vital for Scotland's future economic wellbeing. And losing our place in the Single Market would be potentially devastating to our long-term prosperity, to jobs, investment and people's livelihoods. It would end our current status as part of the world's biggest free trade area, a market around eight times bigger than the UK's alone, and would have a profound and long-lasting impact on our national economic standing and our standards of living. Analysis shows the cost to our economy of a hard Brexit, outside the Single Market, could be around £11 billion a year by 2030, with an independent forecast of 80,000 lost jobs in Scotland and a cut in average earnings of around £2,000 per person after a decade. But it is not just the loss of existing jobs and investment that would be at stake. In addition, there is the prospect of lost investment and employment - money and jobs which our place in the Single Market would ensure but which would otherwise never materialise." "That is why the paper we publish today is centred on retaining our place in the Single Market - and why it is so important Scotland avoids the hard Brexit threatened by the right-wing Brex-

iteers in the Tory party. Our proposals deserve full and proper consideration, as the Prime Minister has already pledged, and I look forward to discussing them in the weeks ahead." [...]

Scottish Labour's Europe spokesman Lewis Macdonald said: "Labour will scrutinise the SNP's proposals and hold Nationalist ministers to account on whether or not they can actually be delivered. But we are very clear that Labour will not support anything that puts Scotland's place in the United Kingdom at risk." He added: "The SNP's Brexit paper should accept that remaining in the UK is even more important to Scotland than being part of the European Union. Labour will oppose any attempts by the SNP to use Brexit as an excuse to force another independence referendum on the people of Scotland."

© The Scotsman, December 20, 2016



Quelle:
By none known (<http://kbolino.freeshell.org/svg/scotland.svg>) [Public domain], via Wikimedia Commons

ANNOTATIONS

to hold someone to account — to hold someone responsible

livelihood — means of supporting one's existence, especially financially

to scrutinise — to examine carefully

T2 Scots Ready to Vote Yes after Brexit

Alex Salmond has warned that Scots will vote for independence if the UK Government blocks moves for a stand-alone Holyrood deal on Brexit. The former First Minister insists that if UK ministers “refuse to listen” to Scotland’s proposals to remain in the EU single market, it will trigger an independence referendum in two years which would deliver a Yes vote. The Scottish Government will set out its Brexit strategy on Tuesday. It will include calls for new powers for Holyrood which could pave the way for a stand-alone Scottish deal on single market membership. Controls over immigration and employment rights and business regulation will be among the measures that will be set out by Nicola Sturgeon when she sets out the options on Tuesday. It will call on the UK to remain in the EU single market, but if this cannot be done [...] a separate Scottish deal is proposed. If this is ruled out by Westminster, then Scottish independence would be delivered in two years, Salmond said. “In a situation where a United Kingdom government was determined – despite being given every opportunity – to sever Scotland’s European links, to sever our ties as a thousand year old European nation, then I think that would bring many people who were previously sceptical about independence onto the Yes side,” Mr Salmond told BBC’s Sunday Politics show. “There’s a lot of people with an open mind about Scottish independence. Certainly I think there are people who are passionately in favour and people who are strongly against. “But there are still lots of folk in Scotland who would regard Scotland’s prosperity, securing Scotland’s position as a European nation and the rights of Scottish workers, the equal treatment of our fellow Europeans, access to the single market place as a member, as key priorities which if they could only be maintained and claimed by independence could be persuaded to vote in that direction over the next two years.” Mr Sal-

mond pointed to weekend polling which showed that two-thirds of Scots wanted to maintain Scotland’s place in the single market and put that above the control of immigration. “What we’re seeing is a variety of indications about a clarion call for Scotland to make its way as a European nation,” he said.

“In the absence of any alternative to secure that position I think would be a strong position to debate the independence issue.” Ms Sturgeon will become the first UK leader to publish a formal strategy on how to respond to the Brexit vote. The referendum in June saw 62 per cent of Scots vote to remain in the EU, but the UK voted to leave the Brussels bloc on the strength of votes from south of the border. [...]

© The Scotsman, December 18, 2016



Quelle: By Peeperman [CC-BY-SA-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>) or GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>)], via Wikimedia Commons

ANNOTATIONS

clarion call – an urgent call to action; inspiration to act

to sever – to cut off

to trigger – to initiate, to cause